

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 49

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ankündigungen

5. Internationaler Kongress mit Fachausstellung für Flüssig-Erdgas

Der fünfte internationale Kongress mit Fachausstellung für Flüssig-Erdgas (LNG = Liquefied Natural Gas) findet in der Zeit vom 29. August bis 1. September 1977, in Düsseldorf, als einzige internationale Veranstaltung zu diesem Thema statt. Träger des Kongresses und der Ausstellung sind die Internationale Gasunion (IGU) in London, das Institute of Gas Technology (IGT) in Chicago und das International Institute of Refrigeration (IIR) in Paris. Mit der Organisation wurde der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern (DVGW) in Eschborn, Bundesrepublik Deutschland, in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH beauftragt. Themen des Kongresses sind: Internationaler Handel mit Flüssig-Erdgas, grosse Transportprojekte, Aufbereitung und Verflüssigung von Erdgas, Anlagen zur Spitzendeckung, Lagerungssysteme, Sicherheitsaspekte und ökonomisch-juristische Aspekte.

Die internationale Fachausstellung wird Anlagen zur Verflüssigung von Gasen und ihre Ausrüstungen, Messgeräte, Anlagen für tiefkalte Gase, Anlagen zur Wiederverdampfung von tiefkalten Gasen und Literatur zu diesen Themenbereichen zeigen.

Nähtere Informationen über den Kongress und die Ausstellung erteilt das Organisationskomitee LNG 5 in 6236 Eschborn, Bundesrepublik Deutschland, Frankfurter Allee 27.

10. Kongress der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau

Der 10. Kongress der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau findet vom 6. bis zum 11. September 1976 in Tokio statt. Alle Arbeitssitzungen und die meisten anderen Veranstaltungen werden im Imperial Hotel abgehalten. Der Kongress ist für alle IVBH-Mitglieder sowie für Nichtmitglieder zugänglich. Die offiziellen Sprachen sind Englisch, Französisch, Deutsch und Japanisch. Einschreibeformulare können beim Sekretariat IVBH, Eidg. Technische Hochschule, Haldeneggsteig 4, 8006 Zürich, bezogen werden. Die Anmeldung muss spätestens bis zum 1. Juni 1976 erfolgen. Das wissenschaftliche Programm umfasst folgende Themen:

- Entwurfsgrundlagen und Entscheidungskriterien für Tragwerke
- Fortschritte in der Optimierung von Tragwerken
- Tragverhalten von Bauwerken unter dem Einfluss des Feuers
- Spezielle Bauwerke
- Anwendung hochfester und wetterfester Stähle für hohe und weitgespannte Tragwerke
- Vorfabrizierte Bauwerke
- Fortschritte bei Hochhäusern

Im Zusammenhang mit diesen Themen werden Filmprogramme und Studienreisen den Kongress ergänzen.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der IVBH in Zürich.

Haus der Technik, Essen

Der Kalender der Veranstaltungen für die Monate Januar, Februar und März liegt vor. Die Vorträge und Kurse behandeln hauptsächlich Themen technisch-wissenschaftlicher und technisch-wirtschaftlicher Richtung. Das Programm kann bezogen werden bei Haus der Technik e. V., D-4300 Essen 1, Hollestrasse 1, Postfach 767.

Palladio-Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich über Mittag geöffnet

Einem vielseitigen Wunsch entsprechend ist das Kunstgewerbemuseum Zürich während der Palladio-Ausstellung von Dienstag bis Freitag durchgehend und am Mittwoch ausserdem

bis 21 Uhr geöffnet. Die Ausstellung, der, wie sich jetzt schon zeigt, ein grosses Interesse entgegengebracht wird, kann daher auch in den Mittagsstunden besichtigt werden. Die Öffnungszeiten sind somit die folgenden: Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr; Montag geschlossen.

Gewerbemuseum Basel

Das Gewerbemuseum Basel zeigt vom 28. November 1975 bis zum 18. Januar 1976 die Ausstellung «Umdenken – Umschwenken, Alternativen, Wegweiser aus den Zwängen der grosstechnologischen Zivilisation». Die Schau ist in fünf Themenkreise gegliedert: Energie, Abfall – Recycling, Landwirtschaft – Ernährung, Hausbau – Siedlungen, Soziales. Zu dieser Ausstellung finden jeden Dienstag von 19 bis 22 Uhr in der Aula der Uni Basel Diskussionen zu den obigen Themen statt. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Umwelt Basel.

Bau 76

Die 5. Internationale Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme und Bauerneuerung findet vom 22. bis zum 29. Januar 1976 in München statt. Auskünfte erteilt die Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, D-8000 München 12, Postfach 12 10 09, Messegelände.

Wettbewerbe

Ideenwettbewerb für die Gestaltung eines Platzes in Überbiel Visp VS. In diesem Wettbewerb wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3800 Fr.) Walter Feliser, Brig
2. Preis (3750 Fr.) Anthamatten, Bloetzer, Wirz, Visp
3. Preis (2450 Fr.) Dr. Ferdinand Pfammatter, Zürich
4. Preis (2000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft Zurbriggen und Baum, Visp, und Theysseire und Candolfi, Ingenieure, Visp

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde, für die Weiterbehandlung der Aufgabe ein Team zu bilden, bestehend aus einem Gartengestalter, einem Architekten und einem Ingenieur. Fachpreisrichter waren Charles Zimmermann, Kantonsbaumeister, Collombey, Walter Bischoff, Lausanne, Eduard Furrer, Sion, Pierre Rom, Urtenen, Jean-Daniel Crettaz, Sion. Die Ausstellung ist geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gsteig-Interlaken. In diesem Projektwettbewerb wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr.) Peter Gasser und Hanspeter von Allmen, Interlaken
2. Preis (6000 Fr.) Fritz Brönnimann, Matten
3. Preis (2000 Fr.) Fritz Schaub, Matten
4. Preis (1500 Fr.) Karl Ryser, Interlaken.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachleute im Preisgericht waren F. Rutishauser, Stadtbaumeister, Bern, W. Küenzi, Bern, W. Kuhn, Bern. Die Ausstellung ist geschlossen.

Conservazione dell'equilibrio idrogeologico della laguna di Venezia. Il Ministero dei Lavori Pubblici della Repubblica Italiana ha indetto un appalto-concorso internazionale per la progettazione ed esecuzione degli interventi intesi alla conservazione dell'equilibrio idrogeologico della laguna di Venezia ed all'abbattimento delle acque alte nei centri storici. Tali interventi – di libera scelta dei concorrenti, ma nel rispetto degli indirizzi fissati dal Governo italiano per la formazione del piano

compreensoriale di Venezia e del suo entroterra (legge 16 aprile 1973 n. 171, art. 2) – debbono svolgersi entro limiti tali da non turbare la funzionalità del sistema portuale e lo svolgimento dell'attività della popolazione.

Più in particolare le soluzioni tecniche dell'appalto-concorso devono fornire tutte le indicazioni relative:

- ai costi di impianto, manutenzione e gestione
- all'influenza delle opere costruite, sulla navigazione interna e sulla funzionalità del porto
- alle modificazioni dei gradi d'inquinamento e del regime idraulico, determinate in dipendenza.

Al detto appalto-concorso possono partecipare sia persone fisiche, sia società e loro consorzi o associazioni di ogni Stato, mediante presentazione di progetto-offerta, completo di documentazione dimostrativa di idoneità tecnica, di capacità finanziaria e della disponibilità dell'attrezzatura tecnica necessaria per l'attuazione del progetto proposto.

Ai fini della progettazione delle opere, sono disponibili – in visione – presso il Magistrato alle Acque di Venezia sia le relazioni conclusive redatte da appositi gruppi di lavoro per conto del Comitato per lo studio dei provvedimenti a difesa della città di Venezia, che il voto del Consiglio Superiore del Ministero dei Lavori Pubblici attinente all'oggetto specifico dell'appalto-concorso e gli indirizzi fissati dal Governo italiano il 27 marzo 1975 per la formazione del piano comprensoriale di Venezia e del suo entroterra.

Altri studi e risultati di ricerche e sperimentazioni già effettuati sono pure disponibili presso il suddetto Magistrato alle Acque.

La scadenza per la presentazione dei progetti-offerta è stata fissata alla ore 12 del giorno 31 luglio 1976.

Ogni più utile notizia, gli interessati possono trovare bando di appalto-concorso pubblicato sulla Gazzetta Ufficiale della Repubblica Italiana n. 246 in data 15 settembre 1975 ovvero rivolgendosi direttamente alle Rappresentanze Diplomatiche Italiane.

Eine ausführliche Umschreibung der Aufgabe ist beim Generalsekretariat des SIA, Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, erhältlich (Tel. 01 / 36 15 70).

Prix international d'architecture 1975 de l'Institut National du Logement Bruxelles. Le jury s'est réuni, les 20 et 21 octobre 1975, à Bruxelles, pour examiner les 48 projets présentés. L'UIA était représentée par M. Pica Ciamara, Italie. Après délibération, le jugement suivant a été rendu:

1er prix: Groupe atelier 699, Bruxelles, Belgique, MM. Constant, Errera, De Terschueren, Clemant. 13 logements à Louvain la Neuve.

2e prix: MM. Rogers, Frishman, Grande-Bretagne, 86 logements à Londres WN 1.

Mentions: Architectengroep Emmerhout, Emmen, Pays-Bas, MM. Nicolai, Sterengerg, Van der Steur, 93 logements à Emmen, MM. Ducharme, Larras, Minost, Iolafs, France, 952 logements à Torcy, DT 8 Planungsgroupe, Köln, RFA, MM. Fuhrmann, Coersmeier, Ditzes, Goerner, Schaller, 21 logements à Meckenheim-Merl.

Concours internationaux U. I. A. Le 14 octobre 1975, se sont réunis au Royal Institute of British Architects: Eric Lyons, Président du RIBA, Pierre Vago, Président d'Honneur de l'UIA, Michel Weill, Secrétaire Général de l'UIA, John-Michael Austin-Smith, Vice-Président de l'UIA, Per-Johan Eriksen, Membre du Conseil de l'UIA, Pierre Devinoy, William Witfield, Président de la Commission des Concours au RIBA.

L'UIA devant faire preuve d'un plus grande autorité dans l'organisation des Concours Internationaux, il a été décidé:

Action à court terme

L'UIA prendra clairement position en classant les concours en trois catégories:

Concours UIA:

Concours organisés sous le patronage de l'UIA et à l'occasion desquels, notre organisation reçoit, en principe, des honoraires pour le travail effectué.

Concours Internationaux signalés par l'UIA:

Concours à la préparation desquels l'UIA n'a pas contribué, mais auxquels le Secrétaire Général estime pourtant que les confrères peuvent participer.

Concours «interdits» par l'UIA:

Parce qu'ils n'apportent pas de garanties suffisantes aux participants éventuels. Dans ce cas, le Secrétariat Général informera les sections et donnera dans le bulletin «UIA Informations» les raisons qui ont motivé sa décision.

Action à moyen terme:

Création d'un Comité qui précisera sa position sur:

- l'organisation d'un service permanent, susceptible de prendre d'urgence des décisions, et qui sera assuré soit par section, soit par le Secrétariat Général
- la politique de l'UIA en faveur des concours, et plus particulièrement dans les pays en voie de développement
- l'envoi d'un «chargé de mission» au Moyen Orient pour mieux faire connaître le Règlement UIA des Concours Internationaux d'Architecture et d'Urbanisme.

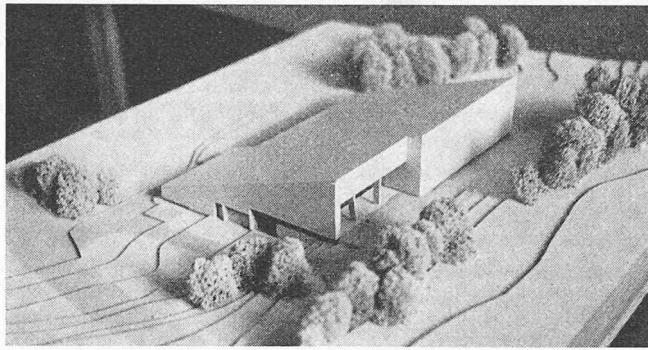
Prix William van Allen 1975 (1975, H. 3, S. 26). *Objet: «Hôtel et étude d'aménagement d'un Site archéologique: Machu Picchu (Pérou)».*

Le jury s'est réuni du 2 au 8 juillet 1975 pour examiner les 240 projets présentés par 88 Etablissements d'Enseignement. Après délibération, le jugement suivant a été rendu:

- Récompense du Mémorial William van Allen (6000 \$): Alain Rodriguez, Ecole d'Architecture de Bordeaux, France
- 2ème prix et 1er prix supplémentaire (1000 \$): Pierre F. Chatauret, Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts, Paris, France
- 1ère Mention d'honneur (100 \$): Joseph Randle Stevens, Ir., Auburn University, Alabama, USA
- Mentions d'honneur (100 \$): Michel Barroux, Ecole d'Architecture de Bordeaux, France, Patrick Hernandez, Ecole d'Architecture de Bordeaux, France, Vichit Klungbookrong, University of Michigan, USA

Une brochure rassemblant les projets lauréats sera éditée et pourra être obtenue au prix de 3 \$ l'exemplaire, à l'adresse suivante: National Institute for Architectural Education, 20 West 40 Street, New York, N. Y. 10018, USA.

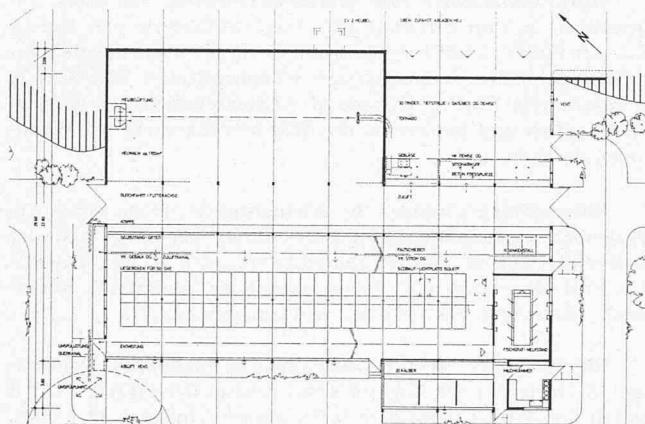
Projektwettbewerb für landwirtschaftliche Bauten, Freiburg (SBZ 1975, H. 40, S. 632). Das Landwirtschaftsdepartement des Kantons Freiburg veranstaltete im April dieses Jahres einen Projektwettbewerb für landwirtschaftliche Bauten. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Nationalität und Ausländer mit Wohnsitz in der Schweiz. Die Wettbewerbsaufgabe umfasste zwei Teilaufgaben: Projekt Estavannens, landwirtschaftliches Gebäude für eine Bergzone; Projekt Lovens, landwirtschaftliches Gebäude für eine Mittellandgegend. Den Teilnehmern stand die Möglichkeit offen, nur ein Projekt zu bearbeiten. Die Entwürfe sollten modellhaften Charakter aufweisen hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit im Bereich der in der Aufgabenstellung umschriebenen Landschaftsformation. Vor allem aber sollte gezeigt werden, dass der Perfektionismus, der in den vergangenen Jahren auch in dieser Sparte des Bauens zu untragbaren finanziellen Belastungen geführt hat, abgelöst werden kann durch eine Bauweise, die den Faktoren Zweckmäßigkeit, Möglichkeit rationeller Arbeitsabläufe, Einbindung in die topographische und bauliche Umgebung einerseits und Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb andererseits ausgewogen Rechnung trägt. Zu diesem Zweck wurde der Höchstpreis je Grossvieheinheit auf 7000 Fr. festgelegt. Noch im Jahre 1974 erreichte dieser Wert im Kanton Freiburg 12 000 Fr.! Fachpreisrichter waren M. Waeber, Bulle, A. Stuber, Tänikon, G. Thalmann, Freiburg, J. Erni, Zürich, C. Sneep, Bern, J. Savary, Sâles. Es wurden insgesamt 95 Projekte eingereicht.
B. O.



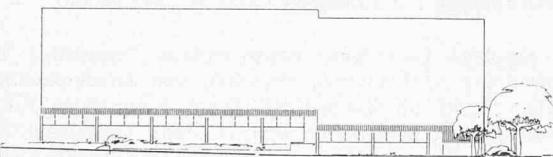
1. Preis Bergzone – Estavannens FR (7000 Fr.) **Heiri Frei, Flaach/Winterthur; Mitarbeiter: Hans Bänninger**

Bericht des Preisgerichtes

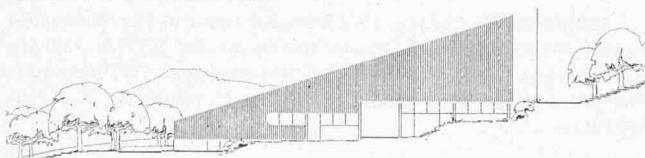
Der Entwurf ist gut durchgearbeitet. Die Aufteilung des Innenraumes ist sinnvoll. Die internen Verbindungswege sind zweckmäßig geplant. Die Aufteilung der verschiedenen Elemente ist richtig. Die Futtermittellagerung ist geschickt gelöst. Die Lüftung sollte besonders unter dem Gesichtspunkt der natürlichen Lüftung verbessert werden. Das Bausystem ist einfach und wirtschaftlich. Die Baumasse fügt sich gut ins Gelände ein. Formal ist der Vorschlag als günstig zu beurteilen.



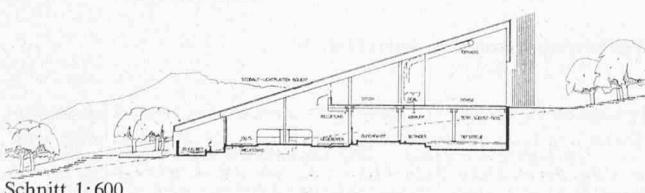
Erdgeschoss 1:600



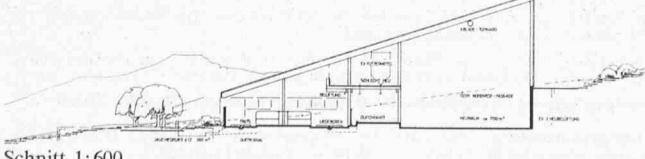
Ansicht von Südwesten 1:600



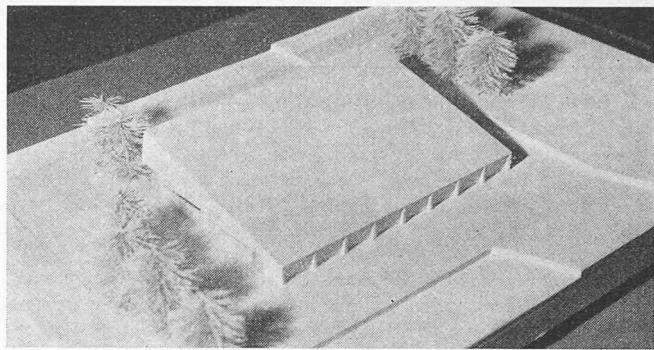
Ansicht von Südosten 1:600



Schnitt 1:600



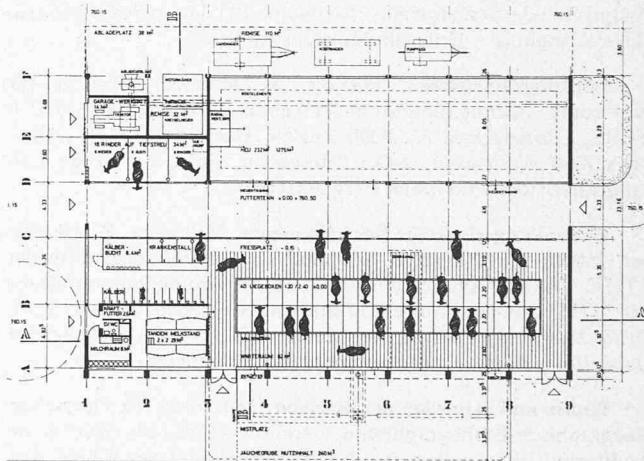
Schnitt 1:600



1. Preis Mittellandgebiet – Lovens FR (7000 Fr.) **Hans Christian Müller und Christian Jost, Bern**

Bericht des Preisgerichtes

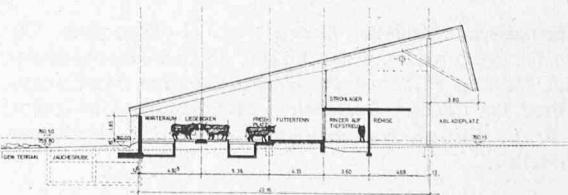
Der Entwurf stellt eine gut durchdachte Lösung der gestellten Aufgabe dar. Die allgemeinen Verbindungen sind zweckentsprechend vorgesehen. Grundrissdisposition erlaubt eine rationale Arbeit auf dem Hof, sowohl hinsichtlich Lagerung wie auch der Entnahme von Futter. Für die Außenwände sollte ein Verputz vorgesehen werden. Der allgemeine Raum sollte vom Kälberstall getrennt sein. Die Lüftung des allgemeinen Raumes ist nicht ganz befriedigend. Die Baumasse ist ansprechend gegliedert. Sie fügt sich gut in die Landschaft ein.



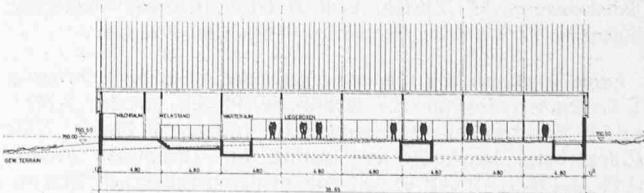
Erdgeschoss 1:600



Ansicht von Nordosten 1:600



Querschnitt 1:600



Längsschnitt 1:600